© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

von Einzelfakten (in das Inhaltsverzeichnis gingen allein zirka 1500 Titel ein), ist es dem Verfasser gelungen, ein Werk zu schaffen, das seinesgleichen suchen dürfte. Diese Behauptung stützt sich einerseits auf die Tatsache, daß nicht nur – wie zumeist in ähnlichen englischsprachigen Werken – die Populationsdynamik allein dargestellt wird, sondern diese aus einer eingehenden Analyse der Struktur der Populationen, d. h. ihrer einzelnen Elemente (1. Hauptteil des Buches), heraus entwickelt wird. Andererseits beschränkte sich der Verfasser nicht darauf, einzelne Tiergruppen in seine Betrachtungen einzubeziehen, sondern unternahm den erfolgreichen Versuch einer Synthese der Demökologie der Tiere allgemein, um z. B. dem Entomologen Einblicke in die Ergebnisse der Ornithologie und umgekehrt zu vermitteln. Eine weitere Tatsache, die die große Bedeutung des vorliegenden Buches noch herausstellen soll, besteht darin, daß es nicht nur den modernsten Erkenntnissen auf diesem Gebiete Rechnung trägt, sondern durch die eigenen Forschungsergebnisse des Verfassers, z. B. bei der Einbeziehung kybernetischer Aspekte in die Erforschung von Populationen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt repräsentiert.
Dieses „Standardwerk der Demökologie der Tiere" – das kann man heute schon sagen – wird zur unumgänglichen Arbeitsgrundlage aller Tierökologen, vor allem aber auch der Vertreter des land- und forstwirtschaftlichen Pflanzenschutzes, werden.

W. Ebert

Berichtigung

In meinem Artikel „Zuchten von Agrotis c nigrum L. und Barathra brassicae L." (Heft 5/68) heißt es:
Von Agrotis c nigrum steht im KOCH „Wir bestimmen Schmetterlinge", Band drei: „Die Art ist bei uns nicht bodenständig, die Falter fliegen im Frühjahr bei uns ein." Durch eine irrige Mitteilung eines Freundes, auf Grund dessen ich dies so formulierte, ist der Text im erwähnten Werk falsch wiedergegeben.
Richtig muß es heißen: „Es ist auf Grund von Beobachtungen anzunehmen, daß alljährlich die heimischen Bestände in den Sommermonaten durch Einwanderung aus dem Süden verstärkt werden."
Ferner hat sich noch ein Druckfehler eingeschlichen, es muß heißen: Die noch vorhandenen Raupen (64 Stück) hatten sich dreimal gehäutet und waren **2 cm** lang.

Josef Schönfelder, Großenhain

Inhalt: MALICKY, Solenobia manni Z. als Objekt für die Parthenogeneseforschung, S. 121; SCHIEFERDECKER, Vorkommen und Biologie von Trichogramma semblidis AUR., S. 123; Faunistische Notizen, S. 131; Aktuelles aus entomologischen Zeitschriften, S. 132; Buchbesprechungen S. 135; Berichtigung S. 136.

Erscheint unter Lizenznummer 255 des Rates des Bezirkes Dresden
Herausgeber: Deutscher Kulturbund, Bezirksleitung Dresden
Redaktion: Dr. Werner Ebert und Dipl.-Biol. Bernhard Klausnitzer
Manuskripte, Zuschriften und Bestellungen an Dr. Werner Ebert, 13 Eberswalde, R.-Breitscheid-Str. 58 – In zwangloser Folge jährlich 12 Hefte. Bezugspreis 10,– M, einzuzahlen auf Postscheckkonto: Dresden 9945, Deutscher Kulturbund, Fachgruppe Entomologie. – Bei Manuskripten über 5 Seiten und Buchbesprechungen über eine Seite ist vor dem Einreichen bei der Redaktion anzufragen. – Die Verfasser sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. – Die Schriftleitung behält sich eine redaktionelle Bearbeitung vor. – Anzeigenaufnahme kostenlos. III-4-9-2790-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Schönfelder Josef

Artikel/Article: Berichtigung 136